

Protokoll der Sitzung des AStA der FHP am 09.01.2017

Zeit: 18:00 Uhr
Ort: Kiepenheuerallee 5, Haus 4/1.15

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Anwesend: Jennifer Barwinski, Deborah Kröger, Benedikt Kurz, Aria Lirawi, Christian Mosau, Benjamin Reissing, Nikolas Ripka
Entschuldigt: Theo Schubert, Dahna Menner
Unentschuldigt:

BERATENDE MITGLIEDER

Anwesend: Jenni Becker als VP, Sascha Garthoff
Entschuldigt:

Sitzungsleitung: Christian Mosau bis 19:50, ab 19:50 Benedikt Kurz
Protokoll: Aria Lirawi
Gäste: Claudia Fortunato und Janos aus dem Spartacus

Tagesordnung

TOP 1: REGULARIEN

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Christian Mosau begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit (7 von 9 anwesend) fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

b. Protokolle

Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

c. Aufgaben

TOP 2: GÄSTE, ANTRÄGE

a. Jonas & Claudi vom Spartacus Potsdam - Antrag Clubvernetzungstreffen

Beim Clubvernetzungstreffen werden ca. 12 Studierende der FHP anwesend sein, die meisten Personen werden im Freiland übernachten, der Rest wird bei Potsdamer Teilnehmern unterkommen müssen.

Der AStA beschließt den Projektantrag Clubvernetzungstreffen mit 200 € für Materialkosten und Fahrtkosten zu fördern. 6/0/1

b. Meinungsbild Projektantrag Haus D

Aria fragt nach einem Meinungsbild zu dem neuen Konzept.

Benjamin fragt an wen die Spenden die eingenommen werden sollen gehen, wofür das Geld beantragt werden würde, ob die Hefte und die Ausstellung Kursinhalt sind und wie der Ablauf mit den Spenden sein soll. Aria soll die Fragen an Philipp weiterleiten, bevor ein konkreter Antrag gestellt werden kann.

TOP 3: TERMINE

a. 20.01 11:00 Treffen mit ProPotsdam-Vertreter zwecks Freieintritt Buga-Park

- Bene geht hin

b. 10.01 14:00 Treffen Herr Wieger zwecks Mensa-Ausschuss

c. Januar 17 Treffen mit Herrn Heiß

- d. 56. außerordentlichen Mitgliederversammlung fzs- 29. Januar 2017 11:30 bis 19:00 Uhr in Frankfurt am Main
- e. 57. ordentliche Mitgliederversammlung, welche vom 03.-05. März 2017 in Kassel
- f. Nachbetrachtung zum Tag der Lehre 2016 - 12.01.2016 - 13.00-14.30 Uhr

TOP 4: AKTUELLES

- a. Trägerschaft Campusgarten
Aria erzählt, dass der Campusgarten wiederholt anfragt ob der AStA die Trägerschaft für den Campusgarten übernehmen kann. Sie betont wie deplaziert eine solche Trägerschaft beim AStA wäre, da der Campusgarten hauptsächlich von einer Trägerschaft profitieren würde die das Ausstellen von Spendenquittungen ermöglichen würde. Benedikt wird sich kommenden Freitag mit Herrn Prytulla und Herrn Kreuzer zusammensetzen und über das Thema sprechen, Christian recherchiert ob es eine Zusammenarbeit mit dem IFFE geben könnte. Der AStA befürwortet den Campusgarten als Begegnungsort der FH.

TOP 5: REFERATE

a. Hochschulpolitik

- I. Satzungsänderung fzs, außerordentlichen Mitgliederversammlung 29. Januar 2017 von 11:30 bis 19:00 Uhr in Frankfurt am Main
Benjamin fragt ob jemand zum fzs Treffen am 29.01 und zur regulären Vollversammlung am 03-05.03 gehen kann.
Jenni Becker möchte am 29.01 zu dem Treffen gehen. Aria wird Dahna fragen ob sie zur Versammlung im März gehen kann.

b. Finanzen

- I. Mail Reich: Förderungsantrag Büroausstattung > A1
Benedikt hat eine Anfrage nach den Grundrissen der neuen Büros an Herrn Boden geschickt und wartet nun auf diese. Danach kann ein Kostenvoranschlag erstellt werden.

c. Gleichstellung, Soziales und politische Bildung

- I. Multiplikator*innenschulung des BAföG-Bündnisses 17.-19.02.17
Christian schlägt Deborah vor an dieser Schulung teilzunehmen. Deborah weißt Christian darauf hin, dass die Anmeldefristen bereits verstrichen sind.
- II. Ombudsperson
Rita Marx und Wiebke Loeper sind die neuen Ombudspersonen.

d. Casino, Kultur und Sport

- I. Semikolon:
Das neue Onlinemagazin, genannt Semikolon, befindet sich in einer späten Alpha- Phase und soll nächste Woche in den Betatest gehen. So wären es noch 3 Wochen Testbetrieb während des Semesters. release ist dann zu beginn des Sommersemesters. Nikolas hat einen Entwurf eines Vertrages vorbereitet zwischen Semikolon und AStA vorbereitet und bittet bis nächste Woche um Rückmeldung.
Semikolon soll aus einem externen Server laufen, Benjamin schlägt aber einen eigenen vor. Christian bezweifelt aber die dauerhafte Expertise des AStA einen solchen Server zu betreiben. Benedikt befürwortet den Verbleib auf einem FHP Server, Nikolas merkt an, dass der FHP Server nur Typo3 kompatibel ist und deswegen nicht für Wordpress zu verwenden ist und der Interface Server Problematisch werden kann. Um nächste woche schon online zu gehen möchte Niko platz auf einem Server von 1&1 für 36 € im Jahr mieten.
Christian frag ob es Legitim ist einen fh-potsdam Adresse zu erstellen, wird aber von Nikolas beschwichtigt, da dies kein Problem sei.
- II. AStA-Tresen-Plakat absegnen
Nikolas zeigt das von Theo entworfene Plakat für den AStA Tresen. Niemand äußert Einwände.
- III. Werkschau FHweit?

Benedikt erzählt dass im Rahmen der 25 Jahrfeier eine FH weite Werkschau im Gespräch ist, möchte aber an Frau Reich rückmelden dass dies nicht realisierbar scheint und stattdessen eine Festivalreihe vorgeschlagen wird. Benjamin findet die Idee der Werkschau gut und schlägt vor anzufragen was die FH bereit ist zu bezahlen. Benedikt befürchtet, dass die Finanzen nicht das Problem sein werden sondern die Organisation. Benedikt schlägt vor an Frau Reich rückzumelden, dass dies nicht ohne massive Unterstützung der Hochschulleitung zu realisieren ist.

Jenni Becker sagt, dass sie glaubt jeder FB hätte etwas vorzuzeigen und nicht alle Präsentationen Designerniveau haben müssen.

Sie schlägt vor erst alle FB's /StuRen anzuschreiben und die Bereitschaft abzufragen und dann erst der Hochschulleitung eine Rückmeldung zu geben. Außerdem muss mit dem Orgateam der letzten Werkschau gesprochen werden.

IV. Kehraus

Frau Seitz hat Jenni Becker mehrfach gesagt, sie benötige unbedingt Unterstützung vom AStA für den Kehraus.

Benedikt fragt ob der StuRa FB1&5 bereits angesprochen wurden, denn sein Fachbereich wird wohl kaum interessiert sein.

Aria merkt an, dass bei den vorherigen Gesprächen über den Kehraus niemand besonderen Ideen oder Interesse geäußert hätte und in Anbetracht der Tatsache, dass so ein großes Projekt neben dem Sommerfestival, welches im Sommer ansteht, kaum zu realisieren sei. Nikolas wird Frau Seitz mitteilen, dass der AStA kein eigenes Kehrausprojekt veranstalten wird.

e. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

I. Verweis unsere Beratungen auf der FH;P Webiste

Der AStA taucht auf der FH;P Website nicht unter Beratungen auf, Nikolas wird sich darum kümmern.

f. Campus, Verkehr und Umwelt

I. Gespräch Hr Wiegner

Themen:

- offene Preisgestaltung (vegetarisches Essen immer für 2,50€; Fleisch aber günstiger)
- während Stoßzeiten beide Kassen besetzen
- konsequentere Durchsetzung von Veganem essen an jedem Tag
- Pfandbecher/Merchandise
- Mensa-Umbau

II. Verhandlung nextbike (VBB Tarif)

Benedikt hat mit den Vertretern des AStA UP und der Studentischen Vertretern der Filmuniversität einen Vorschlag für Nextbike on 1 € pro Jahr pro Student ausgearbeitet und fragt nach der Meinung des AStA.

Der AStA ist einverstanden, besteht aber darauf, dass dies die Höchstgrenze sei und für die Verhandlungen viel tiefer angesetzt werden soll. Außerdem soll für die Verhandlungen darüber gesprochen werde, Berlin nicht mit in den Vertrag zu nehmen.

III. Vernetzungsgruppe Semesterticket Berlin Brandenburg

Benedikt ist ein einer Vernetzungsgruppe mit dem Thema Semesterticket Berlin Brandenburg, hat aber keine weiteren Informationen dazu und fragt ob jemand anderes dazu etwas weiß.

VI. Umfrage Campusleben

Benedikt bittet darum zu verbreiten wie wichtig diese Umfrage ist und die Studierenden zu bitten daran teilzunehmen.

g. Internationales

I. EC-Automaten:

Jennifer Barwinski berichtet, dass bislang nur 1 Bank interessiert ist, sie aber bemüht ist weitere Banken zu finden.

Benjamin bemerkt, dass er sich keinen Geldautomaten auf dem Campus wünscht.
 Jenni Becker macht darauf aufmerksam, dass so ein Automat als Werbung auf dem Campus aufgefasst werden kann und deswegen Vorsicht angebracht ist. Außerdem erfragt sie die Größe des Bedürfnisses der Studierenden.
 Jennifer Barwinski wird sich demnächst mit Frau Reich treffen um darüber zu sprechen.

h. Studium und Lehre

- I. VG Wort (Brief raus (+30), abwarten) - vertagt

TOP 6: GREMIEN, AGS

- a. -

TOP 7: SONSTIGES

- a. Protokoll-Referat > jemand Interesse
 Theo lässt anfragen ob jemand anderes sich darum kümmern kann. Es meldet sich niemand freiwillig. Die Aufgabe bleibt in Theos Aufgabenbereich.
- b. Aufgabenplanung Sitzungen (Leitung, Protokoll, Essen) > Ablaufvorgabe zu neuem Jahr geplant, Jennifer Barwinski schlägt vor am Anfang jeder Sitzung zu klären wer in der nächsten Sitzung welche Aufgabe übernimmt.
- c. Gremienwahl
 Am Tag der VV findet die Gremienwahl statt. Nikolas schlägt vor die VV zu nutzen um die Kandidaten vorzustellen und dort eine Wahlurne zu platzieren.
 Aria wird Frau Reicherl davon unterrichten.

Für das Protokoll:	Sitzungsleitung:
gez.	gez.
Potsdam, den 30.01.2017	

Abkürzungen:

AG = Arbeitsgruppe

BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung

FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße

FB 1 = Fachbereich Sozialwesen

FB 2 = Fachbereich Architektur und Städtebau

FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen

FB 4 = Fachbereich Design

FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften

FBR = Fachbereichsrat

FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam

fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften

GO = Grundordnung

Gröwa = studentisches Café Größenwahn in der FES

HSK = Hochschulstrukturkommission

KIEP = Kiepenheuerallee

KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam

StuRa = Studierendenrat

StuWe = Studentenwerk Potsdam

UP = Uni Potsdam

VV = Vollversammlung

VP = studentische/r Vizepräsident_in

Anhänge:

A1

Am 04.01.2017 um 15:07 schrieb Gerlinde Reich:

Liebe Studierenden,

zunächst wünsche ich ihnen alles Gute für 2017. Möge jeder Einzelne seine individuellen Wünsche in Angriff nehmen.

In diesem Jahr werden Sie das Casino wieder in Besitz nehmen können und zugleich alle Studierenden erstmalig auf diesem Campus versammeln.

Insoweit möchte ich anregen, beim Studentenwerk einen Förderantrag für die Ausstattung der AStA - Räume etc. zu stellen. Seitens der Hochschule kann es gerne eine Unterstützung bei der Antragstellung geben.

Ich betrachte diese Baumaßnahme sehr für geeignet, hier einen aussichtsreichen Antrag stellen zu können.

Beste Grüße

Gerlinde Reich

Liebe Frau Reich, lieber AStA,

liebe Beteiligte,

Ich unterstütze diese Idee gern, genauso wie die Antrag Stellung in der Vorbereitung unterstütze.

Da ich aus Erfahrung annehme das es sich nicht um einen "finanziellen kleinen" Antrag handeln wird würde ich folgendes Vorgehen vorschlagen.

Bis zur Sitzung Ende Februar würde ich gern intern klären in welchem Rahmen und Umfang ein Antrag gestellt werden soll.

Im Rahmen der Vorbereitung der nächsten Verwaltungsratssitzung könnten wir somit für Zustimmung auf der folgenden Sitzung im Juni/Juli werben.

Auf Grundlage dieser Lobbyarbeit wäre der Antrag in dieser Sitzung Perfekt.

Traditionsgemäß werden weitere finanziell Umfangreichere Anträge in dieser Sitzung gestellt sodass eine gewisse Verhältnismäßigkeit im Bezug auf die Studierendenschaften der anderen Hochschulen gewahrt bleibt.

Außerdem sehe ich einiges an Vorbereitendepanung vor uns liegen, die vor einen solchen Antrag besprochen oder beantragt werden müssten.

So biete sich ein Beschluss der studentischen Vollversammlung an um einen solchen Antrag einen gewissen studentischen finanziellen Eigenanteil gegenüber zustellen.

Wir können dies gern gemeinsam in einem Gespräch besprechen und so auch erste Ideen und Zielrichtungen seitens der Casino AG, des AStAs und der Hochschule sowie weiteren Beteiligten in Einklang zu bringen.

Mit Besten Grüßen für das Jahr 2017
Marcus Dreier

A2

Liebe Mitglieder, Liebe Aktive, Liebe Interessierte,

vom 17. bis 19. Februar 2017 findet eine Multiplikator*innenschulung des BAföG-Bündnisses mit anschließendem Bündnisstreffen in Berlin statt. Der Vorstand hat entschieden, zwei Plätze für das Seminar/Treffen auszuschreiben. Die Hälfte der ausgeschriebenen Plätze soll mit Frauen*besetzt werden.

Das Seminar/Treffen ist insgesamt auf 27 Teilnehmer*innen ausgelegt, wobei je Mitgliedsorganisation des BAföG-Bündnisses nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht. Die Workshops/Arbeitsphasen (siehe Programm im Anhang) werden methodisch, an der Gruppengröße orientiert, aufbereitet sein.

Folgende Voraussetzungen solltest du mitbringen, wenn du dich bewerben willst:

- Interesse am Thema BAföG und den aktuellen Debatten zu diesem. - Kenntnisse über die studentische Sozialpolitik in Deutschland und die zugehörigen rechtlichen Grundlagen.
- Kenntnisse und Interesse an den Positionen des fzs zum Thema BAföG.
- Bereitschaft sich im Anschluss an der Erstellung eines Berichtes zu beteiligen und für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.
- Wünschenswert wäre es, wenn du dir vorstellen kannst, längerfristig im Arbeitsbereich Sozialpolitik des fzs mitzuarbeiten.

Reisekosten sind abhängig vom Wohnort. Zusätzlich fällt eine Teilnahmegebühr von ca. 75 € (Abhängig von der abschließenden Zahl an Teilnehmer*innen) an. Wir bitten deswegen darum, dass ihr mit eurer/einer Studierendenschaft klärt, ob eure Reisekosten und die Teilnahmegebühr übernommen werden können. Bewerber*innen ohne finanzielle Unterstützung sollen jedoch keine Scheu haben sich trotzdem zu bewerben. Fehlende finanzielle Unterstützung wird euch nicht zum Nachteil gereichen.

Wir rufen alle Interessent*innen auf, sich für das Seminar/Arbeitstreffen zu bewerben. Bei Interesse sendet bitte bis 05. Januar 2017, 12:00 Uhr ein aussagekräftiges Motivationsschreiben an vorstand@fzs.de. Der Vorstand wird auf seiner Sitzung am 05. und 06. Januar 2017 in Berlin über die Vergabe der Plätze entscheiden.

Falls du Zeit, Energie und Spaß an der Sache mitbringst und bereit bist, schon im Vorfeld des Seminars/Arbeitstreffen am Thema zu arbeiten, dann freuen wir uns sehr auf deine Bewerbung.